



Korneuburger

Stadtzeitung

Amtliche Mitteilung 30. Jahrgang 1/2011

Kostenlos an einen Haushalt



Foto: NÖ BLITZ/Johann Kerschbaum

1136 – 2011 – 2036

875 Jahre Korneuburg Eine Stadt baut auf.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.korneuburg.gv.at

Wir begrüßen neue Kunden mit **100 Euro**:

20 Euro

Eröffnungsbonus für Best of FondsSparen

30 Euro

Welcome-Scheck bei Eröffnung eines Bausparvertrages

20 Euro

Vorsorge-Bonus für Ihre private Pensionsvorsorge

30 Euro

Tankbonus bei Autoleasing

Herzlich willkommen!

Neukunden-Paket
mit wertvollen
Gutscheinen!

SPARKASSE 

**Und dazu:
1 Jahr Kontoführung
inkl. Bankomatkarte
GRATIS!**

SPARKASSE 

Korneuburg AG

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Besuchen Sie uns in den Geschäftsstellen Bisamberg, Ernstbrunn, Gerasdorf, Hagenbrunn, Kapellerfeld, Korneuburg, Langenzersdorf, Leobendorf und Stetten



Liebe Korneuburgerinnen und liebe Korneuburger!

Willkommen im ACHTHUNDERT-FÜNFUNDSIEBZIGSTEN Jahr der Stadt Korneuburg, willkommen im Jahr 2011!

Ein neues Jahr für Korneuburg, das von großen Vorhaben geprägt sein wird.

Wir werden Korneuburg erneuern, wir werden Korneuburg aufbauen, wir werden Korneuburg eine neue Identität verleihen.

Unser größtes Potenzial dabei sind Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt: Sie und Ihre Ideen, Sie und Ihr Einsatz!

Jeder von Ihnen hat Vorstellungen davon, wie Korneuburg in 25 Jahren – bei unserem 900 Jahr Jubiläum – aussehen soll.

Das Jubiläumsjahr 2011 wird also ganz im Zeichen der größten Bürgerbeteiligung, die es in Korneuburg jemals gegeben hat, stehen.

Am 13. Jänner 2011, im Stadtsaal, werden wir mit dem Dialog über unsere Zukunft offiziell den Prozess der Stadterneuerung eröffnen.

Als Bürgermeister dieser Stadt er- suche ich Sie herzlich: Seien Sie da-

bei, nehmen Sie teil! Es geht um unsere Heimatstadt!

Im weiteren Verlauf haben Sie Gelegenheiten, im Rahmen von Fragebogenaktionen und Arbeitskreissitzungen Ihre konkreten Anliegen, Visionen und Wünsche einzubringen. Das wird eine Bürgerdiskussion, die es in dieser Form noch nie gegeben hat.

In meinen ersten Monaten als Bürgermeister habe ich erlebt, dass viele Korneuburgerinnen und Korneuburger bereit sind, sich für die Stadt und die Menschen ehrenamtlich einzusetzen. Daher werden wir das „Team Korneuburg“ ins Leben rufen. Denn ob im gesellschaftlichen Bereich, bei Vereinen, bei Hochwassereinsätzen oder auch Reinigungsaktionen – es gibt immer wieder viele unter Ihnen, die sich kümmern, Menschen, die anpacken und mithelfen wollen.

Sie alle, die sich für Ihr Umfeld und die Menschen, die darin leben, einsetzen, sollen gewürdigt werden. Mir ist es daher ein echtes Anliegen, Ihnen meinen aufrichtigen und ehrlichen Dank auszusprechen.

Die anstehenden Herausforderungen bedürfen einer großen Begeisterung. Glauben Sie mir – diese Begeisterung für unsere Stadt begleitet uns bei all unseren Unternehmungen. Ich freue mich auf ein unglaublich spannendes und arbeitsreiches Jahr 2011, ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Vor allem aber wünsche ich uns allen für das kommende Jahr Gesundheit, Erfolg und Gottes Segen.

Ihr

Christian Gepp

Bürgermeister der
Stadt Korneuburg

Korneuburg und der Beitritt zur Stadterneuerung

Interview mit Konrad Tiefenbacher, Büroleiter der Dorf- und Stadterneuerung Weinviertel – Christian Gepp, Bürgermeister – Peter Madlberger, Stadtrat für Strategie, Entwicklung und Zukunftsfragen

Stadtzeitung: Herr Bürgermeister, Schwerpunkt im kommenden Jahr wird die Erneuerung der Stadt sein? Was erwarten Sie sich dabei?

Gepp: Ich möchte der Stadt gerade in unserem 875. Jubiläumsjahr neue Impulse verleihen. Da dürfen wir nicht nur in die Vergangenheit blicken, sondern wir müssen heute die Weichen für das Jahr 2036 stellen, also für das Jahr, in dem Korneuburg sein 900Jahr-Jubiläum feiert.

Deshalb sind wir auch der Stadterneuerung beigetreten, um das mit professioneller Hilfe bewerkstelligen zu können.

Stadtzeitung: Herr Tiefenbacher, wie sieht diese professionelle Hilfe aus?

Tiefenbacher: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat vor knapp 20 Jahren diese Initiative ins Leben gerufen. Das heißt, wir kön-

nen schon auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückgreifen. Fast jede größere Stadt profitiert von dieser Bewegung. Schauen Sie beispielsweise nach Tulln, oder nach Klosterneuburg. Zwei Gemeinden, die bereits mitmachen.

Stadtzeitung: Herr Madlberger, Sie wurden vom Bürgermeister als zuständiger Stadtrat mit der Aufgabe betraut, dieses Projekt federführend zu leiten. Was erwarten Sie von dem Vorhaben?

Madlberger: Wir müssen endlich ein Stadtentwicklungskonzept erarbeiten. Dabei sind Antworten auf Entwicklungen zu geben, die wir als Verantwortungsträger in der Stadt zu berücksichtigen haben. Wir dürfen uns nicht dauernd nur mit anderen Städten vergleichen, wir müssen besser werden, wir müssen unverwechselbar werden.

Stadtzeitung: Können Sie uns dazu ein Beispiel geben?

Madlberger: Alle reden immer nur von einem Verkehrskonzept – das brauchen wir, gar keine Frage. Aber ich möchte auch, dass wir einen Schritt weiter gehen und uns zum Beispiel einen Standortvorteil dadurch erwerben, indem wir zum größten Datenhighway-Knotenpunkt Österreichs werden.

Gepp: Stadtpolitik ist mittlerweile mehr als nur Verwaltung. Natürlich müssen wir unsere Hausaufgaben erledigen. Stadtpolitik endet aber nicht an der Ortstafel. Dabei geht es mir vor allem um die Erhaltung der Lebensqualität.

Tiefenbacher: Ich kann dem nur zustimmen: Wenn man zum Beispiel daran denkt, dass in den kommenden 25 Jahren ein Zu-

zug aus der Stadt Wien in den Speckgürtel – und dazu zählt Korneuburg – von 400.000 Menschen erwartet wird, dann muss sich eine Bezirkshauptstadt darauf vorbereiten.

Stadtzeitung: Wie soll nun dieser Prozess der Stadterneuerung aussehen?

Tiefenbacher: Am Beginn steht die Erarbeitung eines Stadtentwicklungskonzeptes. Dies wird in mehreren Arbeitskreisen gemeinsam mit den Bürgern geschehen. Und es soll jedenfalls heuer erledigt werden. Parallel dazu werden wir verschiedene konkrete Projekte herausgreifen und gemeinsam umsetzen.

Stadtzeitung: Vielleicht auch dazu ein konkretes Beispiel möglich?

Gepp: Ich möchte, dass unsere Homepage bürgerfreundlicher wird, ich möchte überhaupt, dass sich unser Auftreten, unser Erscheinungsbild verbessert. Wir sind eine wunderschöne Stadt, wir brauchen uns nicht zu verstecken.

Stadtzeitung: Diese Ideen sind aber alle mit Kosten verbunden. Kann sich die Stadt das überhaupt leisten?

Madlberger: Wir setzen dabei auf das Günstigste, das wir haben: Wissen, die Erfahrung, die Vorstellungen, das Hirnschmalz von 13.000 Korneuburgerinnen und Korneuburgern. Das ist wirklich unbezahlbar. Zusätzlich werden wir uns natürlich um entsprechende Unterstützung auf Landes-, Bundes- und Europaebene bemühen.



Stadtrat Peter Madlberger, Bürgermeister Christian Gepp und Konrad Tiefenbacher.

875 Jahre Korneuburg – ein historisches Jahr für unsere Stadt

Drei Schwerpunkte als Leitmotiv: „Zusammenrücken – zusammensetzen – zusammenführen!“



Geschichte und Tradition werden 2011 in Korneuburg eine große Rolle spielen: Bürgermeister Gepp, Stadtrat Minnich und Stadtrat Madlberger mit der Bürgermeisterkette und dem Goldenen Buch der Stadt Korneuburg.

Im Jahre 1136 wurde Korneuburg erstmalig urkundlich in der Gründungsurkunde des Benediktinerklosters Klein-Mariazell als neuer Marktplatz erwähnt (novum forum, forum trans Danubium). Erst 1298 erhielt Korneuburg das Stadtrecht durch Herzog Albrecht I, womit die formelle Trennung von Klosterneuburg erfolgte. Ursprünglich aus einer Ufersiedlung entstanden, war Korneuburg Jahrhunderte lang mit Klosterneuburg unter dem gemeinsamen Namen „Nivenburg“ verbunden. Die Verbindung war eine Furt durch die damaligen Donauarme. Der lateinische Name war Corena Nova.

Bürgermeister Christian Gepp ist es wichtig, dass die Korneuburger wieder

stolz auf IHRE Stadt sein können. Und es gibt gro-

ßes Potenzial, das genutzt werden soll! Alle Korneuburgerinnen und Korneuburger sind herzlich eingeladen, sich auf verschiedenste Art und Weise einzubringen – denn 2011 startet das Jahr der Bürgerbeteiligung, und es warten viele Herausforderungen!

Es ist nicht gedacht, ein überschwängliches Feier- oder Jubeljahr zu begehen, sondern unserer Geschichte soll stärker mit dem Motto: „Miteinander reden, voneinander lernen!“ in das Bewusstsein treten. In diesem Sinne sollen auch die Wirtschaft und die Wirtschaftstreibenden viele Impulse ableiten und nützen können. Die zuvor angeführten Schwerpunkte:

Zusammenrücken, wenn es darum geht, gemeinsam

Die Highlights

02. 02. 2011: Festsitzung des Gemeinderates im Rathaus Korneuburg

06. 02. 2011: Frühshoppen mit dem Radio NÖ in der Franz-Guggenberger-Sporthalle bei freiem Eintritt.

875-Jahre-Homepage, auf der laufend über die Aktivitäten berichtet wird.

875-Jahre-Festschrift wird geplant und veröffentlicht.

875jahre@korneuburg.gv.at – Mailadresse, an die alle Aktivitäten gemeldet werden können

26. 10. 2011: Resümee des Jahres wird der Öffentlichkeit präsentiert.

Einladung

**Donnerstag,
13. Jänner 2011 19:00 Uhr im Stadtsaal**
ZUKUNFTSDIALOG DER STADT KORNEUBURG
PRÄSENTATION 875 JAHRE KORNEUBURG
Zukunftsgedanken –
Stadterneuerung Korneuburg
Im Gespräch:

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal,
Institut für Arbeits- und Sozialrecht der
Universität Wien
Prof. Mag. Peter Zellmann,
Institutsleiter IFT Wien (Institut für Freizeit-
und Tourismusforschung)
Christian Gepp, Bürgermeister
Konrad Tiefenbacher und
Mag. Wolfgang Alfons
Moderation:

Werner Fetz, Chefredakteur ORF NÖ
Im Anschluss laden wir sehr herzlich zum
Imbiss und Gedankenaustausch.

und ehrenamtlich anzupacken.

Zusammensetzen, wenn es um unsere Geschichte geht: 875 Jahre Tradition und Geschichte, die für uns erlebbar werden sollen.

Zusammenführen, wenn es um die Entwicklung und Zukunft unserer Stadt geht.

Kulturstadtrat Andreas Minnich und das Stadtmaking wurden mit der Organisation für das 875-Jahre Korneuburg beauftragt. Bereits seit mehreren Wochen werden mit Vereinen und Schulen über 100 Veranstaltungen koordiniert, um dieses spezielle Jubiläum würdig zu begehen.

Prof. Mag. Peter Zellmann



Überblick

* 20. 12. 1947

- * Studium der Pädagogik und Psychologie an der Universität Wien
- * AHS-Lehramtsprüfung für die Fächer Leibeserziehung und Geographie
- * Mitbegründer der TSA - Turn- und Sportanstalt an den Pädagogischen Akademien (1972)

- * Gesellschafter des Nachfolgeunternehmens U4-Fitness-Touristik, Sport und Animation BetriebsgmbH.
- * Wissenschaftlicher und administrativer Leiter des Wiener Institutes für Freizeit- und Tourismusforschung (seit 1987)
- * Schwerpunkt: Zukunftsforschung, Wirtschafts- und Politikerberatung
- * Kooperation mit BAT Freizeit-Forschungsinstitut (Hamburg) in verschiedenen deutsch-österreichischen Forschungsprojekten
- * Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich

Lehrtätigkeit

- * Professor für Freizeitpädagogik an der Pädagogischen Akademie (1986–2003)
- * Lehrbeauftragter an der Universität Potsdam: angewandtes Freizeitmanagement (1993–1996)
- * Lehrbeauftragter an der Universität Wien: Probleme des Freizeitsports (1996–2004)
- * Lehrbeauftragter an der Hochschule Bremen: Freizeitpädagogik (1997–2000)
- * Lehrbeauftragter an der Wirtschaftsuniversität Wien (2000–2005)

Wissenschaftliche Tätigkeit

- * Verfasser des Lehrplanes für den Lehrgang „Animation und Freizeitbetreuung“ (Höhere Lehranstalt für Fremdenverkehr)
- * Mitverfasser des Curriculums des Lehrganges Freizeitpädagogik an den Pädagogischen Akademien
- * Mitarbeit an Forschungsprojekten zu den Schwerpunkten Tourismuswirtschaft, Freizeitsport, Freizeitpolitik und Lebensstilforschung
- * Erstellung von und Mitarbeit an Tourismuskonzepten im Hinblick auf Angebotsentwicklungen in Regionen, Hotelanimation, Clubanimation und *All-inclusive*-Programme
- * Verfasser der jährlichen *Österreichischen Tourismusanalyse* in Zusammenarbeit mit BAT Freizeit-Forschungsinstitut (Hamburg)
- * Verfasser des jährlichen *Freizeitmonitors* (qualitative Freizeitforschung)
- * Lebensstilforschung
- * Zukunftsforschung

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal



Lebenslauf

geboren 1959 in Wien

- * 1972–1977 Humanistisches Gymnasium in Wien
- * 1977–1981 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien
- * 1981 Promotion zum Dr. iur.
- * 1981–1983 theologische Ausbildung an den Wiener Theologischen Kursen

- * 1989/90 Erwin-Schrödinger Stipendium des Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung: Einjähriger Forschungsaufenthalt an der Forschungsstelle für Sozialrecht und Gesundheitsökonomie der Universität Bayreuth/BRD
- * 1992 Habilitation an der Universität Wien für die Fächer Österreichisches Arbeitsrecht und Österreichisches Sozialrecht

Berufliche Erfahrung:

- * 1981/82 Assistent am Institut für Kirchenrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien
- * 1981/82 Gerichtsjahr im Bereich des Oberlandesgerichts Wien, Praxis bei Price Waterhouse Wien
- * 1983–1992 Assistent und Lehrbeauftragter am Institut für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien, an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Technischen Universität Wien.
- * 1992 Ernennung zum Universitätsprofessor für Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Wien

Mitgliedschaften und Funktionen

- * Mitglied des Österreichischen Fachhochschulrats
- * Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Arbeits- und Sozialrecht
- * Präsident des Österreichischen Instituts für Familienforschung
- * Vorstandsmitglied des Österreichischen Zentrum für Medizinrecht
- * Mitglied der Pensionsreformkommission des Bundes
- * Mitglied des Europäischen Instituts für Soziale Sicherheit
- * Vorsitzender der wissenschaftlichen Begutachtungskommission zur Verleihung des Leopold-Kunschak-Preises
- * Mitglied des Kuratoriums der Österreichischen Studentenförderungstiftung

Aktuelles

- * Wissenschafts- und Forschungsministerin Beatrix Karl überreicht am 6. Dezember 2010 im Audienzsaal des Wissenschaftsministeriums das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal.



**RADIO NIEDER-
ÖSTERREICH**

**6. 2. 2011 –
Franz-Guggen-
berger-Halle:
Frühschoppen
mit Radio NÖ**

*Liebe Korneuburgerin-
nen und Korneuburger!
Aufgepasst!*

Am Sonntag, dem 6. 2. 2011, wird Radio Niederösterreich wieder den Frühschoppen aus der Franz-Guggenberger-Sporthalle live übertragen. Damit wird das offizielle „875-Jahre-Korneuburg“ eingeläutet.

Um 10 Uhr ist Einlass in die Franz-Guggenberger-Sporthalle mit freier Platzwahl! Um 11 Uhr beginnt die Live-Übertragung des Frühschoppens Radio NÖ. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Militärmusik NÖ und eine weitere Musikkapelle aus dem Weinviertel.

Zahlreiche Prominente und Ehrengäste, darunter Peter Rapp, Stadthistoriker Franz Kaupe, Herta Kappel und viele andere bekannte Gesichter aus unserer Stadt werden zu dieser Veranstaltung erwartet.

Alles, was einen gemütlichen Frühschoppen ausmacht, wird vorhanden sein!

**Im Namen
des Gemeinderates
und der
Stadtverwaltung
wünsche ich allen
Korneuburgerinnen und
Korneuburgern
ein privat wie beruflich
besonders erfolgreiches
Jubiläumsjahr 2011 – vor
allem aber gute Gesundheit!**

Christian Gepp
BÜRGERMEISTER

Werden Sie aktiv in der Stadterneuerung!

Wenn Sie bei einem Arbeitskreis der Stadterneuerung mitarbeiten wollen, füllen Sie bitte den Abschnitt aus und geben Sie ihn beim Bürgerservice der Stadtgemeinde ab. Sie werden dann von unseren MitarbeiterInnen kontaktiert und über die weitere Vorgangsweise informiert.

Ja, ich möchte an der **Aktion Stadterneuerung** aktiv mitarbeiten!

Vorname _____

Zuname _____

Adresse _____

Tel.-Nr./E-Mail _____

Ich interessiere mich besonders für folgende Themen (bitte ankreuzen):

| | | | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Kultur | <input type="checkbox"/> Ortskern | <input type="checkbox"/> Stadtbild | <input type="checkbox"/> Bildung | <input type="checkbox"/> Klimaschutz |
| <input type="checkbox"/> Freizeit | <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Soziales | <input type="checkbox"/> Jugend | <input type="checkbox"/> Umwelt |
| <input type="checkbox"/> Tourismus | <input type="checkbox"/> Mobilität | <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Grünraum |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | | | | |

Genehmigter Voranschlag 2011

| Ordentlicher Haushalt | in EUR 33.302.000 | Ausgaben 2010 | Ausgaben 2011 | VÄ |
|--|----------------------|------------------|------------------|---------|
| Sozialhilfeumlage, Wohnsitzgemeinde-Betrag, Jugendwohlfahrtsumlage | | 2.148.100 | 2.460.800 | 12,7% |
| LANDESKLINIKUM KORNEUBURG-STOCKERAU | | | | |
| NÖKAS (Zweckaufwand) | | 2.314.800 | 2.513.800 | 7,9% |
| Betriebsabgang | | 408.000 | 1.087.300 | 62,5% |
| NÖGUS (Standortbeitrag) | | 87.200 | 95.000 | 8,2% |
| Energiezentrale KH - Leasingrate | | 50.300 | 50.300 | 0,0% |
| Gesamtausbau KH - Leasingrate | | 942.700 | 742.600 | -26,9% |
| Sonstige Ausgaben an KH | | 408.000 | 1.087.300 | 62,5% |
| BILDUNG | | | | |
| Kindergärten | | 1.324.900 | 1.418.700 | 6,6% |
| Schulen (VS, HS, SPZ, Beruf, Poly) | | 1.491.500 | 1.470.100 | -1,5% |
| AHS | | 507.300 | 554.400 | 8,5% |
| Bereich Friedhof | | 217.800 | 235.700 | 7,6% |
| Kanal (Betrieb und Kläranlage) | | 1.770.500 | 2.024.500 | 12,5% |
| Stadtservice - Abfallwirtschaft | | 4.000.300 | 3.955.700 | -1,1% |
| Stadtservice (Wirtschaftshof) | | 4.076.900 | 4.180.400 | 2,5% |
| Hausverwaltg. (Gemeindehäuser, Lokale,..) | | 1.366.000 | 1.402.300 | 2,6% |
| Stadtservice (Wasserversorgung) | | 1.890.500 | 1.936.000 | 2,4% |
| Verlustabdeckung Florian-Berndl-Bad | | 833.600 | 302.100 | -175,9% |
| Personalkosten Rathaus und Stadtservice | | 7.087.700 | 7.593.500 | 6,7% |
| Schuldendienst - Rz. Darlehen (Stadtgemeinde u. -service) Nettoaufwand | | 3.084.700 | 8.255.900 | 62,6% |
| Förderung für Wirtschaft | | 206.300 | 185.800 | -11,0% |
| Straßenverkehr - Stadtbuslinie | | 65.000 | 65.000 | 0,0% |

| Ordentlicher Haushalt (OHH) in Euro wesentliche Positionen | Einnahmen 2010 | Einnahmen 2011 | VÄ |
|---|-------------------|-------------------|--------|
| Ertragsanteile - BundesSt Einwohnerzahl | 8.132.800 | 8.981.800 | 9,5% |
| Kommunalsteuer | 4.100.000 | 4.000.000 | -2,5% |
| Grundsteuer | 873.500 | 848.500 | -2,9% |
| Aufschließungsabgabe | 310.000 | 200.000 | -55,0% |
| Kanalgebühren/-abgaben | 1.850.000 | 2.230.000 | 17,0% |
| Abfallwirtschaft | 3.780.700 | 3.772.400 | -0,2% |
| Stadtservice (Wirtschaftshof) | 2.756.700 | 2.860.200 | 3,6% |
| Hausverwaltung | 1.366.000 | 1.402.300 | 2,6% |
| Wasserversorgungsgebühren | 1.890.500 | 1.936.000 | 2,4% |

| A.O. Haushalt | in EUR bereinigt 5.401.200 | 2010 | 2011 | VÄ |
|---|-------------------------------|-----------|-----------|----------|
| EDV-Anlage | | 25.900 | 23.800 | -8,8% |
| Sanierung Amtsgebäude | | 94.200 | 315.000 | 70,1% |
| Stadtplanung | | 61.000 | 102.000 | 40,2% |
| Freiwillige Feuerwehren, Zivilschutz | | 304.500 | 75.000 | -306,0% |
| Renovierung Volksschule | | 371.600 | 50.000 | -643,2% |
| Errichtung AHS | | 256.800 | 20.000 | -1184,0% |
| Adaptierung Kindergarten | | 1.741.700 | 1.991.800 | 12,6% |
| Fossilienwelt Stetten | | 34.700 | 34.700 | 0,0% |
| Kulturzentrum und Denkmalpflege | | 8.000 | 0 | -100,0% |
| Lärmbekämpfung | | 22.500 | 27.500 | 18,2% |
| Erhaltung und Ausbau Gemeindestraßen | | 660.000 | 920.000 | 28,3% |
| Hochwasserschutz | | 19.300 | 5.000 | -286,0% |
| Gemeindegrundvermögen | | 1.100.000 | 321.400 | -242,3% |
| Ausbau der Straßenbeleuchtung | | 96.000 | 135.000 | 28,9% |
| Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze | | 36.000 | 200.000 | 82,0% |
| Ausbau Wasservg, -beseitigung, Kanalisation | | 1.320.800 | 630.000 | -109,7% |
| Straßenverkehrsbetriebe | | 0 | 50.000 | 100,0% |
| Deponie Teiritz | | 0 | 500.000 | 100,0% |

| | |
|---|-------------------|
| Genehmigter Ordentlicher Haushalt 2011 | 33.302.000 |
| Abgang 2011 gesamt | -3.934.800 |
| hv. Verlustabdeckung 2010 | -1.500.000 |

Räumungspflichten bei Schneefall

In der kalten Jahreszeit sollten Grundstückseigentümer und Hauswarte ihren Wecker früher klingeln lassen. Denn von 6 bis 22 Uhr sind sie verpflichtet, Gehsteige samt den dazugehörigen Stiegenanlagen vom Schnee zu befreien und bei Glatteis zu streuen.

Werden solche Aufgaben einer Firma übertragen, so haftet diese dafür. Wer gegen die Gehsteigsäuberungspflicht verstößt, dem droht zum einen eine Geldstrafe, zum anderen ein gerichtliches Nachspiel, wenn sich aufgrund dessen jemand verletzt. Wird durch den

Schnee am Gehsteig oder den auf die Fahrbahn geschaukelten Schnee ein Straßenbenutzer gefährdet, wird das mit bis zu 726 Euro geahndet.

Dachlawinen

Liegenschaftseigentümer haben auch für die Entfernung von Schnee- und Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu sorgen. Welche Sicherungsmaßnahmen ein Hauseigentümer im Hinblick auf Dachlawinen treffen muss, richtet sich nach den im Einzelfall gegebenen Verhältnissen wie Wit-

terung, Konstruktion des Gebäudes, insbesondere des Daches, Lage des Gebäudes und Ähnlichem. Das ist auch ausschlag-

gebend dafür, ob eine bestimmte Maßnahme – insbesondere das Aufstellen von Warnstangen – ausreichend war.



Reinigungskraft (m/w) Teilzeit 20 Stunden/Woche

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine zuverlässige, engagierte und gründliche Reinigungskraft für Korneuburg. Mehrjährige einschlägige Berufserfahrung von Vorteil!

Ihre Arbeitszeiten:
Montag bis Donnerstag 16.00 – 20.00 Uhr,
Freitag 12.00 – 16.00 Uhr.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:
Frau Claudia Litschauer
personal@smc.at

SMC Pneumatik GmbH
Girakstrasse 8
2100 Korneuburg

Veränderungen im Gemeinderat der Stadt Korneuburg

Stadträtin KR Gabriele Karanz und Ante Marijic scheiden aus – Traude Wobornik (ÖVP), Sabine Fuchs-Tröger (ÖVP) und Kurt Feichtinger (SPÖ) rücken in den Gemeinderat nach

Am Beginn des kommenden Jahres wird es drei neue Gesichter im Korneuburger Gemeinderat geben.

Wirtschaftsstadträtin KR Gabriele Karanz legt ihr Amt nach langjähriger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen Ende 2010 zurück.

„In den letzten 11 Jahren meiner Tätigkeit habe ich knapp 800 Termine für die Stadt und über 1100 öffentliche Termine wahrgenommen. Es hat mir immer große Freude gemacht, für die Wirtschaft dieser wunderbaren Stadt zu arbeiten, doch mit 31. 12. ist Schluss“ so Karanz melancholisch.

Ebenfalls aus dem Gemeinderat ausscheiden wird **Ante Marijic**, der aus privaten Gründen sein Mandat zurücklegt.

Sabine Fuchs-Tröger und Traude Wobornik, die beide im heurigen Gemeinderatswahlkampf auf der Liste von Christian Gepp kandidiert haben, werden in den Gemeinderat nachrücken.

Freude an der Arbeit mit neuen Mandatären

Anstelle des verstorbenen Gemeinderates Stefan Auer zieht **Kurt Feichtinger** in den Gemeinderat ein. Kurt Feichtinger, gebürtiger Salzburger, lebt seit 20 Jahren in Korneuburg und versieht als Polizeibeamter seinen Dienst in Wien.

„Ich sehe die Rücktritte mit einem weinenden und

einem lachenden Auge“, kommentiert Bürgermeister Christian Gepp die Umbesetzung. „Es erzeugt Wehmut, wenn zwei sehr verdiente Gemeindevertreter, die sehr viel geleistet haben, ausscheiden. Ich möchte beiden für ihr Engagement und ihre Arbeit danken.“

Ich freue mich aber auch sehr darauf, mit den neuen Kolleginnen erfolgreich für die Stadt zu arbeiten. Sie stehen mit vollem Engagement in den Startlöchern, um mit Beginn des Jahres 2011 ihre Arbeit als Gemeindevandatare aufzunehmen.“

Der bereits amtierende Gemeinderat Kurt Feichtinger wurde vor der Gemeinderatssitzung am 14. 12. 2010 angelobt, auch er wurde herzlich willkommen geheißen und freut sich auf seine neuen Aufgaben.

2100 Korneuburg • Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax 02262/724 51 • Mobil 0660/322 55 83
email: fuchsdruck@aon.at

2105 Leobendorf • Teichtelgasse 2 (Büro 9–12)
Tel. 0664/154 58 17 • email: erwin.fuchs@aon.at

Ihre 1. Adresse
bei Hochzeit,
Geburt, Taufe
oder im Trauerfall;
Geschäfts- und
Privatdrucksorten;
Plakate, Flyer,
Farb/sw-Kopien

Ihr
persönlicher
Drucker

www.druckerei-fuchs.at

**DRUCKEREI
FUCHS** GESELLSCHAFT MBH



Im Dezember 2010 wurde vom Maler DI Christian Eichinger, ehemaliger Bauamtsdirektor, das Ölportrait des Altbürgermeisters Wolfgang Peterl an die Stadtgemeinde übergeben. Es ergänzt die Bildergalerie des Großen Sitzungssaales im Rathaus, in der traditionsgemäß alle Bürgermeister der Stadtgemeinde vertreten sind. Es müssen noch einige Adaptierungsarbeiten wie Umrahmung und Beschriftung fertiggestellt werden, bevor die offizielle Übergabe erfolgt.

Die Neuen im Gemeinderat

GR Kurt Feichtinger (SPÖ)



Geboren: 08. 12. 1962 in Mauterndorf/Lungau (Salzburg).

Stand: Verheiratet seit 29. 04. 1989.

Beruf: Polizeibeamter in Wien (Gruppeninspektor).

Schulische Ausbildung: Volksschule, Hauptschule und Polytechnische Schule in Salzburg, Polizeischule in Wien.

Gewerkschaftliche Aktivitäten: Seit 1985 Personalvertreter (FSG), seit 1987 Mitglied des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses; Mitglied des Vereins des Klubs der Exekutive Wien; Vertretung im Fachausschuss der Wiener Polizeigewerkschaft.

Sonstige Gremien: Seit 1981 Mitglied der SPÖ.

Seit 1987 Exekutivratsmitglied im Unterstützungsinstitut der Bundespolizei; Vorstandsmitglied im Schrebergartenverein Korneuburg.

Sportliche Aktivitäten: 1980 Vizestaatsmeister, Lehrlings-Vergleichskampf in der Süd-Stadt.

Jugend Tennisauswahl für Landesmeisterschaft in Salzburg.

Jugend-Schikader Salzburg.

Hobbys: Schrebergarten, Tennis, Radfahren, Schifahren, Ballspiele, Pokern, Kartenspielen.

Persönliches Statement: Ich lebe seit 20 Jahren in Korneuburg und fühle mich in dieser Stadt pudelwohl. Daher ist es mir eine Freude, mich als SPÖ-Gemeinderat vor allem zu folgenden Themen einzubringen:

- ▶ Sicherheit und Katastrophenschutz
- ▶ Soziale Gerechtigkeit
- ▶ Leistbares Wohnen
- ▶ Stadtentwicklung

Parteienproporz ist mir fremd und ich setze mich gerne mit allen an einen Tisch, um für unser Korneuburg viel Positives zu bewegen.

Sabine Fuchs-Tröger



Verheiratet seit 1998, Tochter Amelie (geb. 16. 1. 2004), beschäftigt bei Firma Kulinarik (TLZ, Datenbankadministratorin)

Ausbildung: AHS Matura 1989, BWL-Studium WU Wien, 1. Abschnitt, Uni Wien Mathematik und Psychologie (nicht abgeschlossen wg. sportlicher Karriere)

Sportliche Ausbildungen: BSO Sportmanager, Dipl. Kindergesundheitstrainerin, Kinder-Aerobic- und Kinder-Fitness-Trainerin; Bewegte Kids von Prof. Hans Holdhaus; Mitarbeiterin der Initiative „Kinder gesund bewegen“ des Sportministeriums in Volksschulen und Kindergärten <http://www.kin->

[dergesundbewegen.at](http://www.gesundes-bewegen.at); Mitarbeiterin der Initiative „Gesunder Kindergarten“ des Gesunden NÖ <http://www.gesundes-noe.at/content/projekte/kindergarten/gesunder-kindergarten/uebersicht.php>; Sektionsleiterin „Kindergesundheit“ der Sportunion Korneuburg

Sportliche Laufbahn: Hochleistungssport von 1980-1996, mehrfache österreichische Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterin in der Leichtathletik (Sprint 60 m, 100 m, 200 m, 400 m); langjährige Rekordhalterin über 60 m (Indoor) und 100 m. 30-fache österreichische Meisterin über alle Sprintstrecken.

1989 Bronzemedaille bei den Hallen-EM über 200 m in Den Haag, 1992 Bronzemedaille bei den Hallen-EM über 200 m in Genua, 1992 Olympiateilnahme 100 m & 200 m 1992 in Barcelona, 1993 WM über 100 m, 13. Platz in Stuttgart, 1994 6. Platz Hallen-EM über 60 m in Paris, 1994 EM-Semifinale über 100 m in Helsinki.



Traude Wobornik

Geboren 1943 in Obervellach (Kärnten), verheiratet, 2 Kinder.

Ausbildung: VS in Kärnten, Abschluss HASCH in Wien.

Berufliche Tätigkeiten: Österreichische Post, verschiedene Rechtsanwaltskanzleien (u. a. Dr. Hurdes), 2003 Pensionierung. Aktives Mitglied in der Pfarrge-

meinde Korneuburg, langjährige Pfarrgemeinderätin, verantwortlich für die Organisation des Ägidikirtages über 15 Jahre und der Musikschule Korneuburg, engagiertes Mitglied in der Bewährungshilfe in Korneuburg.

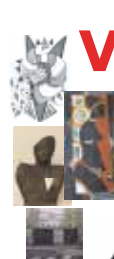
Ihre Grundprinzipien: Engagement für die Allgemeinheit, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit.

Jahrmarkttermine

14. 3. 2011
6. 6. 2011
8. 8. 2011
17. 10. 2011
12. 12. 2011

| | | |
|--------------|--|---|
| 7. 1. 2011 | Neujahrsumtrunk VA: Oldtimerverein | |
| 8. 1. 2011 | Garnisonsball Korneuburg VA: Österr. Bundesheer WO: Dabsch-Kaserne | |
| Do., 13. 1. | Zukunfts-Dialog Korneuburg 19:00 VA: Stadtgemeinde Korneuburg WO: Stadtsaal, Hauptplatz 31-32 Freier Eintritt! |  |
| Fr., 14. 01. | Eröffnung der Ausstellung „Die Zauberflöte“ anschl. Aufführung 18:00-20:00 VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| So., 16. 01. | Operettengala 16:00 VA: Stadtgemeinde Korneuburg WO: Historischer Sitzungssaal, Hauptplatz 39 | |
| Di., 25. 01. | KINDERGARTENEINSCHREIBUNG 08:00-16:00 VA: Stadtgemeinde Korneuburg WO: NÖ Landeskindergarten I, Im Augustinergarten 4, NÖ Landeskindergarten II, In der Fischerzeile 2, NÖ Landeskindergarten III, J.-Dabsch-Straße 6, Heilpäd. Integrativer NÖ Landeskindergarten, Im Augustinergarten 4 |  |
| Sa., 22. 1. | Sportlerball 20:00 Einlass VA: Sportunion Korneuburg 21:00 Beginn WO: Stadtsaal, Hauptplatz 31-32 | |
| So., 23. 1. | Kindermaskenball 15:00 VA: Sportunion Korneuburg WO: Stadtsaal, Hauptplatz 31-32 | |
| Mi., 26. 01. | Lesung mit Thomas Raab aus seinem neuen Kriminalroman 19:00 „Der Metzger holt den Teufel“ VA: Stadtgemeinde Korneuburg WO: Historischer Sitzungssaal, Hauptplatz 39 |  |
| Fr., 28. 01. | Seniorentreff 14:00-16:00 VA: Rotes Kreuz WO: Jahnstraße 7 19:00-20:00 „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| Mi., 2. 2. | Festsitzung des Gemeinderates „875-Jahre Korneuburg“ 19:00 VA: Stadtgemeinde Korneuburg WO: Rathaus, Hauptplatz 39 <i>Nur mit Einladung!</i> |  |
| So., 6. 2. | Frühschoppen mit Radio NÖ 19:00 VA: Stadtgemeinde Korneuburg/Stadtmarketing WO: Franz Guggenberger Sporthalle |  |
| So., 13. 02. | „Kasperl besiegt den Raffer“ 11:00 und 15:30 VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| Fr., 18. 02. | „Die Zauberflöte“ von W.A. Mozart 16:00-17:00 VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| Sa., 19. 2. | 3. Kaiserball 20:00 Freier Eintritt! VA: Reit- u. Traditionsverein k.u.k. Dragonerregiment No. 2 WO: Stadtsaal, Hauptplatz 31-32 | |
| Do., 24. 2. | Bildervortrag Namibia 19:00 VA: Brigitte Luh WO: Raiffeisenkompetenzzentrum, Stockerauer Str. 94 Weinverkostung und Live-Musik | |
| Fr., 25. 02. | Seniorentreff 14:00-16:00 VA: Rotes Kreuz WO: Jahnstraße 7 | |

| | | |
|--------------|--|---|
| So., 27. 02. | „Bunter Nachmittag“ der Jungchar und Schola 16:00-16:00 VA: röm.-kath. Pfarre WO: Pfarrheim, Kirchenplatz 1 | |
| 5. 3. 2011 | Korneuburger Ballnacht VA: SPÖ Korneuburg WO: Stadtsaal | |
| 6. 3. 2011 | Kindermaskenball VA: SPÖ Korneuburg WO: Stadtsaal | |
| Di., 8. 3. | Faschingsumzug 14:00 VA: Faschingsverein „Ratti, Ratti“ und Stadtmarketing WO: Hauptplatz Faschingskehrhaus VA: SPÖ Korneuburg WO: Stadtsaal | |
| Fr., 11. 03. | „Wos mocht a Bär in da Brigittenau?“ 19:00-20:00 (Schattentheater und heitere Texte) VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| 12. 3. 2011 | Radbörse und Flohmarkt VA: Umweltreferat Stadtgemeinde WO: beim Rathaus |  |
| So., 13. 03. | „Kasperl und die Traumgespenster“ 11:00 und 15:30 VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| 14. 3. 2011 | Jahrmarkt WO: Hauptplatz |  |
| Fr., 18. 03. | Familienfasttag – Suppenessen am Hauptplatz 09:00-11:30 VA: röm.kath. Pfarre WO: Hauptplatz 18:00-20:00 Ausstellungseröffnung „Das Märchen im Puppentheater“, anschließend Aufführung „Der standhafte Zinnsoldat“ VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |
| Sa., 20. 03. | Wandertag Korneuburg 07:00-15:00 Start: VA: Wanderverein Korneuburg Musikfreundesaal, Wiener Straße 20 Filmfrühstück VA: Die Grünen Korneuburg WO: Lounge 23 | |
| 20. 3. 2011 | Frühlings-Matinee „Welhits“ gespielt vom Werkelmann 10:00-12:00 VA: Stadtgemeinde Korneuburg WO: Großer Sitzungssaal, Rathaus Kartenverkauf ab Februar im BÜS um EUR 10,- |  |
| Fr., 25. 03. | Seniorentreff 14:00-16:00 VA: Rotes Kreuz WO: Jahnstraße 7 16:00-17:00 „Der standhafte Zinnsoldat“ v. H. C. Andersen VA: He-Lo Szenarium und Stadtgemeinde Korneuburg WO: Laaer Straße 32 |  |

Galerie „Zu ebener Erde und im ersten Stock“

Verschieden **ARTig**
Präsentation 2011
17. Februar – 14. März

 zur sehen in der Galerie und im
 Rathaus Korneuburg

RT pOint Künstler zeigen ihre Werke

2100 Korneuburg, Wiener Str. 8, www.galerie-korneuburg.at, Tel: 02262 / 71451

Erdgas: zuverlässig, sauber und sicher



Erdgas kann weit mehr als Wärme erzeugen.

Eine sichere Versorgung mit Energie hat gerade in den Wintermonaten höchste Priorität. Seit den 70er-Jahren hat sich die Erdgasnachfrage mehr als verdreifacht. Vorzüge von Erdgas sind dessen hohe Effizienz, Umweltfreundlichkeit, und Verfügbarkeit, wozu sowohl die heimische Förderung als auch die österreichi-

schen Erdgasspeicher beitragen. Gute Argumente, warum der Anteil des Erdgases am Gesamtenergieverbrauch Österreichs 23 Prozent beträgt.

Investitionen in die Infrastruktur für eine sichere Versorgung

Damit Erdgas auch künftig verfügbar ist, investiert die OMV Gas GmbH lau-

rend in den Ausbau der Infrastruktur. Dazu gehören die Erneuerung und der kontinuierliche Ausbau der bestehenden Pipelinesysteme.

Projekt gegen Leseschwäche als Zeichen sozialer Verantwortung

Die OMV Gas GmbH nimmt ihren Auftrag zur

verlässlichen Versorgung mit Erdgas ebenso ernst, wie die damit verbundene gesellschaftliche Verantwortung. Besonders engagiert in den Anrainer-Gemeinden entlang der unterirdischen Pipelinesysteme, wo gemeinsam mit lokalen Schulen und dem Buchklub der Jugend an einem Projekt zur Leseförderung gearbeitet wird.



Von OMV unterstütztes Lesetheater.

Werbung

Für die Rekonstruktion der Klimageschichte des Weinviertels suchen wir ...

... Waldstandorte, an denen wir Proben nehmen dürfen.

Mindestens 15 Bäume einer Baumart sollten am Standort vorhanden sein. Die Bäume sollten zumindest 80 bis 100 Jahre alt sein – je älter, desto besser!

Sie kennen/Du kennst so einen Ort? Sind Sie/Bist Du selbst der Besitzer? Kennen Sie/Kennst Du den Besitzer oder jemanden, der dafür zuständig ist (Förster, Jäger, Landwirte)?

... Bauwerke, von denen wir Proben nehmen dürfen.

Bauernhaus, Presshaus, Weinpresse, Heustadl, Baumhaus, Schupfen, Einfamilienhaus, Stadthaus, Schlösschen, Gartenhaus, Schulgebäude, Kirche, Gemeindeamt, ...

Alle Gebäude, die vor dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurden und Holz enthalten (zum Beispiel Dachstuhl

und Decken) sind interessant für uns – je älter, desto besser!

Sie besitzen/Du besitzt so ein Gebäude? Kennen Sie/Kennst Du den Besitzer (Eltern, Oma, Opa, Verwandte, Bekannte) oder jemanden, der dafür zuständig ist (Bürgermeister, Bauamtsleiter, Architekten, Pfarrer)?

... Aufzeichnungen über Wein und Wetter

Bei Ihnen/Dir zu Hause werden täglich Thermometer und Regensammler abgelesen und das hat Ihre/Deine Oma schon gemacht? Ihr/Dein Großvater weiß noch genau, wann vor 50 Jahren der Wein gelesen wurde? Gibt es in Ihrer/Deiner Heimatgemeinde ein Museum oder ein Gemeindearchiv, wo Daten über Wein und Wetter gesammelt werden?

Für alle sachdienlichen Hinweise sind wir per Mail oder telefonisch erreichbar. Für die Durchführung und das Gelingen des Projekts sind wir auf Hilfe aus der Region angewiesen! So können Sie/kannst Du helfen:

Sandra Karanitsch-Ackerl

E-Mail: sandra.karanitsch@boku.ac.at

Phone: (0)1-47654-4281

Universität für Bodenkultur, Wien

Institut für Holzforschung

Peter-Jordan-Straße 82, 1190 Wien

„Musik, eine Welt der Hoffnung“ – ein außergewöhnliches Adventkonzert

Zum ersten Mal in der Geschichte unserer Stadt kooperierten sechs Schulen (Volksschule 1 & 2, Sporthauptschule, Gymnasium, Polytechnische Schule und die BHAK), um das gemeinsame Konzert in der Vorweihnachtszeit aufzuführen. Musikalisch wurde die Aufführung von einem professionellen Symphonieorchester und einer Band begleitet.

„Musik, eine Welt der Hoffnung“ – so der Titel des Konzertes – ging damit weit über den Rahmen eines „bloßen Weihnachtskonzertes“ hinaus. Auch wenn die Musik und die Freude am Singen im Mittelpunkt standen. Zukunft-



Mehr als ein bloßes Weihnachtskonzert ...

sentierte sich damit als erstklassige „Schulstadt“.

Initiatoren und Leiter des Projektes sind die Musiker Caroline Youngermann und Anton Gabmayer. Sie haben bereits mehrere Projekte solcher Dimension verwirklicht – dennoch war dieser Abend einzigartig und ein Erlebnis für das Publikum und vor allem für die Schüler.

Sprechrollen für die Schüler

Beim Konzert wurde die Musik in eine Rahmenhandlung gesetzt und die Sprechrollen auf Schüler des Gymnasiums, der Sporthauptschule und der beiden Volksschulen verteilt. Gleichzeitig gab es auch besinnliche und humanitäre Inhalte, die von einer Klasse der BHAK ausgearbeitet und präsentiert wurden.

Die Stadt Korneuburg, das Land NÖ und das BMUKK stellten die Finanzierung sicher. Sie ermöglichen dadurch nicht nur das Projekt an sich, sondern bieten zugleich den SchülerInnen wie auch den Besuchern des Konzertes ein besonderes Erlebnis.



6 Korneuburger Schulen waren in das vorweihnachtliche Konzert mit eingebunden.

weisend wurde eine Verbindung von schulischen und künstlerischen Aspekten, von unterschiedlichen Altersgruppen (8 bis 16 Jahre) und Schultypen

unserer Stadt geschaffen. Damit wurden die weitreichenden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Schule und Kunst vereinbaren lassen. Korneuburg prä-



Österreich-Premiere: „Völkerverbindende Lieder von Marie von Ebner-Eschenbach“ in Korneuburg

Am Mittwoch, 25. November 2010 fand im historischen Sitzungssaal des Rathauses von Korneuburg die Österreich-Premiere vertonter Verse und Reime von Marie von Ebner-Eschenbach statt. Die Literatin stammte aus Südmähren und heiratete nach Wien.

Bürgermeister Christian Gepp begrüßte die zahlreichen tschechischen und österreichischen Gäste und zeigte sich überzeugt, dass grenzüberschreitende Kulturveranstaltungen wesentlich zur Verbesserung der bilateralen Beziehung beitragen und gab der Hoffnung Ausdruck, dass auch in Zukunft das Gemeinsame vor dem Trennenden stehen möge. Johannes Brauner, Centropreisträger 2010 und engagierter Mitinitia-

tor der Premiere, moderierte diesen Abend souverän.

Die Veranstalter „Kunštát Pro Futuro“ und „Zukunftsbezirk-Donaustadt“ engagierten Vladimir Richter, der von Peter Hala am Klavier virtuos begleitet wurde.

Der Komponist und Ehemann Moriz schrieb einfühlsam die Musik zu Werken seiner Frau und seiner Nichte Sophie, welche gänzlich unbekannt in einem Archiv in Südmähren gefunden wurden. Über Marie von Ebner-Eschenbach, Moriz von Ebner-Eschenbach und die Nichte Sophie von Waldburg-Syrgenstein sprachen die Germanistin PhDr. Eleonora Jeřábková vom *Schloss Lysice* (Fundort), Prof. PhDr. Jiří Munzar, Professor an der *Masaryk-Universität* in Brünn und



Korneuburg – Schauplatz aktuellen Kulturgeschens.

Univ.-Prof. Dr. Martin Eybl von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Die Projektautorin war Mgr. Karolína Marešová aus Brünn. Anschließend fand bei der Eröffnung des Korneuburger Adventkalenders im Restaurant Rattenfänger die Premierenfeier statt, wobei auch zukünftige wirtschaftliche Kooperationen mit den Gäs-

ten der Tschechischen Republik besprochen wurden und Bürgermeister Gepp und Gemeinderat Minnich vereinbarten für das Frühjahr 2011 einen Besuch in der Südmährischen Hauptstadt Brünn.

Korneuburg war an diesem Tag wieder Schauplatz aktuellen Kulturgeschens mit allen Chancen für eine zukünftige wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Korneuburg trauert um Stefan Auer



Die Stadtgemeinde Korneuburg hat die traurige Pflicht, über das Ableben des jungen Gemeinderates Stefan Auer zu informieren.

Eine unfassbare Verkettung tragischer Umstände führte am 3. Dezember 2010 zu seinem Tod. Wir sind tief erschüttert und fassungslos.

Während seiner kurzen Tätigkeit als Gemeinderat war er in drei Ausschüssen (Wirtschaft, Generationen und Gesundheit sowie Abwasserverband) als Mitglied delegiert und war auch als Jugendgemeinderat sehr beliebt. Mit Stefan Auer verlieren wir ein politisch talentiertes Mitglied des Gemeinderates. In der Zeit seines öffentlichen politischen Wirkens hat sich Stefan Auer vor allem als Jugendgemeinderat der SPÖ einen Namen gemacht. Sein Engagement bestand in erster Linie darin, jungen Menschen in unserer Stadt eine Stimme zu geben und sie an der Mitgestaltung der Zukunft teilhaben zu lassen.

Stefan Auer wirkte sehr offen, war herzlich und nie um einen Scherz verlegen. Als guter Zuhörer war er fähig, mit jung und alt, vom Bauarbeiter bis zum Universitätsprofessor, in ein Gespräch einzutreten. Er wollte in der Öffentlichkeit keine Angriffsfläche bieten und alles perfekt gestalten. Sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich war ihm das sehr wichtig. Er durchlebte einen Lebensabschnitt, in dem sehr hohe Erwartungen und viele einschneidende Veränderungen auf junge Menschen wie ihn einwirken: anstehender Wohnungswechsel und große Erwartungen an sich selbst sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld! Sein Wunsch war es, das alles aus eigenen Kräften schaffen zu können.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt in diesen Tagen besonders seiner Familie und den Eltern, seinen Verwandten und vielen Freunden. Wir alle fühlen mit Ihnen und sind dennoch machtlos, wenn es um die Trauer und den Verlust eines geliebten Menschen geht.

An einem 24. Dezember geboren, hätte er kürzlich seinen 26. Geburtstag gefeiert. Wir hoffen, dass er nun seinen Frieden gefunden hat. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten und ein würdiges Andenken bewahren.

Präsident Karl Stadler verstorben

Am 9. Oktober organisierte und moderierte unser beliebter Präsident Karl Stadler in Korneuburg den 25. Operetten-Nachwuchssänger-Wettbewerb der „Internationalen Kunstförderung Nico Dostal – IKND“ und es war leider seine letzte Veranstaltung.

Karl Stadler hat sich wie kein anderer für junge Künstlerinnen und Künstler des Operettenfaches eingesetzt. Diese erhielten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten vor den kritischen, hochrangig besetzten Jurys zu präsentieren und auch das Publikum mit ihren Darbietungen zu begeistern.

Karl Stadler hat damit eine internationale Institution geschaffen, er war aber auch bildender Künstler, Kolumnist, Rezitator, Moderator und im Bereich Typographie-Support tätig.

Er wurde am 6. Mai 1942 in Wien geboren und war mit Christina verheiratet, seine Tochter Kerstin wurde 1982 geboren.

Er erhielt zahlreiche Ehrungen: darunter das Stadtwappen der Geburtsstadt von Prof. Nico Dostal, Korneuburg und er war Träger der Ehrennadel der Internationalen Kunstförderung Nico Dostal.

Er war Mitglied beim Österreichischen Schriftstellerverband, beim Bund Deutscher Grafik-Designer, bei der Österreichisch-Israelischen Gesellschaft und beim Presseclub Concordia. Seine Hobbies waren auf die Musik und das Theater fokussiert.

LH Dr. Erwin Pröll, der auch 2010 den Ehrenschutz für den Operetten Nachwuchssänger-Wettbewerb der „Internationalen Kunst-

förderung Nico Dostal“ übernommen hat, führte aus: „Der Wettbewerb hat in der Vergangenheit bereits als Startpunkt so mancher erfolgreicher Karriere im Musiktheaterbereich fungiert.

Als Landeshauptmann danke ich den Veranstaltern dieses Wettbewerbes daher auf das allerherzlichste, denn deren Bemühen war und ist nicht nur eine großartige Bereicherung für das ‚Kulturland Niederösterreich‘, sondern auch ein Sprungbrett für die Verwirklichung zahlreicher Lebensträume ...“

Auch Bürgermeister Christian Gepp würdigte Stadlers Verdienste um die Musik und das Hochhalten der Erinnerung an Nico Dostal.

Wir werden ihn alle vermissen und ihm ein gutes Andenken bewahren.



Präsident Karl Stadler (3. v. r.) mit Kulturstadtrat Andreas Minnich, VDir. Ingeborg Wingelhofer (Hauptsponsor Sparkasse Korneuburg AG), Bürgermeister Christian Gepp und den drei Preisträgern des Operettensänger-Nachwuchswettbewerbes 2010. IKND-Präsident Karl Stadler lebte für die Operette und das Andenken an den großen Korneuburger Komponisten Nico Dostal.

Werbeflächen in Korneuburg für Vereine und Wirtschaftstreibende

Es ist nicht mehr erlaubt, „wilde Plakatierungen“ im Stadtgebiet von Korneuburg vorzunehmen. Derartige Plakate sind zu entfernen und wenn dies nicht geschieht, werden sie auf Kosten der Ankünder entfernt.

Das Stadtmarketing stellt ab Ende Jänner 40 Rahmen in A1-Größe für Plakatankündigungen zur Verfügung. Sie sind an gut einsehbaren Stellen im Stadtgebiet aufgestellt.

Es können max. 20 Werbeflächen für max. 2 Wochen angemietet werden! Jeweils Montag werden die Plakate ausgetauscht, je nach Anmietung. Die A1 Plakate können ins Büro des Stadtmarketings gebracht werden und werden von einem Mitarbeiter des Stadtmarketings am Montag aufgehängt!

Kosten bei Anmietung: Vereine:

| | |
|------------|------|
| 1 Woche | 40,- |
| 2 Wochen | 60,- |
| inkl. USt. | |

Wirtschaftstreibende:

| | |
|-----------|-------|
| 1 Woche | 70,- |
| 2 Wochen | 100,- |
| exkl. USt | |

Adresse:

Stadtmarketing-Büro,
Rathaus, Hauptplatz 39,
Eingang gegenüber der
Raiffeisenbank.

Anfragen an Fr. Michaela Hörmann oder Herrn René Taumberger, MBA
Tel. 0 22 62/62 899, E-Mail stadtmarketing.kbg@gmx.at, homepage: www.stadtmarketing.kbg.at.



Bürgermeister Christian Gepp, Peter Madlberger, Johann Weber, Stefanie Manhart, Vize-Bgm. Robert Zodl, VDir. Ingeborg Wingelhofer und Waltraud Kirbes bei der Spendenübergabe an die Vertreter des Roten Kreuzes, Ing. Friedrich Eigenschink (Landesrettungskommandant) und Hartwig Strohmaier (Bezirksgeschäftsführer) sowie Major i. R. Herbert Dobschak (Bundesheer).

Adventsammlung „Kinder für Kinder“

Korneuburger Kinder sammeln für Kinder in Suhareka, Kosovo

Am Sonntag, dem 19. 12. 2010, wurden am Nachmittag die im Dezember gesammelten Spenden am Adventmarkt dem Roten Kreuz und dem Bundesheer übergeben. Die Spendenfreude hat alle Mitwirkenden und Organisatoren überrascht: 300 Kartons, das sind ca. 10 Paletten, 30 Säcke mit Plüschtieren, viele Schultaschen, Rucksäcke und Bekleidung wurden gespendet und zu den Sammelstellen gebracht. Alle Schulen und Kindergärten haben mitgemacht, viele ehrenamtliche Mitarbeiter, Vertreter der Volkshilfe,

des Hilfswerkes und auch die Pfarre Korneuburg haben diese Aktion tatkräftig unterstützt. Im Jänner des nächsten Jahres werden die Spenden und Hilfsgüter von Vertretern des Roten Kreuzes nach Suhareka transportiert.

Wir danken allen Spendern und Ehrenamtlichen für ihren großen Einsatz! Wir bedanken uns auch im Namen der Kinder von Suhareka, die große Freude mit den Hilfsgütern haben werden! Bürgermeister Christian Gepp: „Herzlichen Dank allen die hier mitgeholfen haben, federführend an Gemeinderä-

tin Waltraud Kirbes. Diese erfolgreiche Aktion hat aber auch ge-

zeigt, was man erreichen kann, wenn man zusammen hilft!“



Gesunde Gemeinde Korneuburg
Projektgruppe HAK Korneuburg



Einladung zur
**Präsentation des HAK-Projektes:
„Gesunde Gemeinde, Erstellung einer
Infoseite“**
im Auftrag des AK Gesunde Gemeinde Korneuburg

am 10. Jänner 2011, 18.00 Uhr
Im großen Sitzungssaal des Rathauses Korneuburg

Gesundheit ist ein wertvolles Gut. **Gesundheitsförderung wird in Korneuburg groß geschrieben** und wir verfügen über ein **umfassendes Angebot** – von Sportvereinen über TherapeutInnen und Beratungsstellen bis zu ÄrztInnen. Um dieses Angebot für alle KorneuburgerInnen leichter zugänglich zu machen, hat die Projektgruppe der HAK (Manuel Haselberger, Bernhard Steffal, Stefan Horniatschek, Markus Bartl) unter der Leitung von Mag. Ulrike Jasek eine „**selbstlernende**“ **Homepage** gestaltet, die dieses Angebot anführt und nach diversen Suchbegriffen ausgewählte Anbieter von Gesundheitsförderung in Korneuburg auflistet.

Eine **Umfrage** der HAK-Projektgruppe hat ergeben, dass viele KorneuburgerInnen glauben, zu wenig über das Gesundheitsangebot in unserer Stadt zu wissen (Die Ergebnisse dieser Umfrage werden ebenfalls am 10. Jänner präsentiert.) Mit der Homepage www.gesundeskorneuburg.at wird nun den Gesundheitsanbietern Korneuburgs die Möglichkeit geboten, sich zu präsentieren – und den KorneuburgerInnen die Vielfalt der Möglichkeiten, auf körperliche und geistige Gesundheit zu achten, nahe gebracht.

Auf Ihr Kommen freuen sich:
die Stadtgemeinde Korneuburg
der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde
die Projektgruppe der HAK Korneuburg



Peter Madlberger, Johann Wötzl, Petra Bogg, Friedrich Lesnik, Bürgermeister Martin Bruckner, Gewinnerin Bundesrätin Elisabeth Kerschbaum, Bürgermeister Christian Gepp und Referent Ewald Grabner (v. l.) bei der Überreichung des Probewohn-Gutscheins.

Foto: Sonnenplatz Großschönau

Vortrag „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“

Probewohn-Gutschein für zwei Nächte in Passivhaus gewonnen

Die Stadtgemeinde Korneuburg lud am vergangenen Mittwoch zu einem Vortragsabend zum Thema „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ in den Historischen Sitzungssaal im Rathaus ein. Bürgermeister Christian Gepp konnte als Referent Ewald Grabner von der Energieberatung NÖ und Bürgermeis-

ter Martin Bruckner vom Sonnenplatz Großschönau begrüßen.

Am Ende der höchst informativen Veranstaltung wurde unter den Anwesenden ein Probewohn-Gutschein für einen Aufenthalt im 1. Europäischen Passivhausdorf am Sonnenplatz Großschönau im Wert von 219 € verlost. Bürgermeis-

ter Gepp und die Vortragenden konnten den Gutschein an die glückliche Gewinnerin Bundesrätin Elisabeth Kerschbaum aus Korneuburg überreichen.

Korneuburg war einer von 15 ausgewählten Veranstaltungsorten in Niederösterreich im Rahmen des Projekts „Überzeugen statt zwingen“, dass der

Sonnenplatz Großschönau im Auftrag der NÖ Wohnbauforschung durchführt.

Rückfragehinweis

Mag. Verena Helmreich, Sonnenplatz Großschönau GmbH, Tel.: 0 28 15/77 270, E-Mail: v.helmreich@sonnenplatz.at.



Ein frohes Weihnachtsfest
und beste Aussichten
im neuen Jahr!



Ihr Fachbetrieb für Fenster und Türen

frühlinger

2111 Rückersdorf
Bahnhofplatz 9
02264/65110
verkauf@fruehlinger.at

vhs-frühjahrsprogramm: www.vhs-korneuburg.at

AB 15. JÄNNER GRATIS RUNTERLADEN!

Verband
Niederösterreichischer
Volkshochschulen



Sprechtage des KOBV im neuen Jahr

Auch 2011 werden Referenten und Funktionäre des Kriegsopfer- und Behinderten-Verbandes in gewohnter Weise über sämtliche sozialrechtlichen Belange für Behinderte informieren.

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg

Wann: jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 9:00-10:30 Uhr

1. Halbjahr: 14. und 28. 1., 11. und 25. 2., 11. und 25. 3., 8. und 22. 4., 13. und 27. 5., 10. und 24. 6. 2011.

2. Halbjahr: 8. und 22. 7., 12. und 26. 8., 9. und 23. 9., 14. und 28. 10., 11. und 25. 11. sowie 9. und 23. 12. 2011.

Manuskripte werden abgegeben!

Die bekannte Korneuburger Autorin Emma Stracker vergibt ihre Manuskripte zugunsten des Roten Kreuzes für eine kleine Spende!

6 Kurzgeschichten für EUR 2,-

10 Kurzgeschichten für EUR 3,-

Wo? Glasstudio Kappel, Lebzeltergasse 4, 2100 Korneuburg,



Anna Schweizer †

(25. 12. 1915 –
13. 11. 2010)

Anna Schweizer wurde am 25. Dezember 1915 in Göllersdorf geboren, verbrachte ihre Schulzeit dort und heiratete 1938 Heinrich Schweizer. Ihr Sohn Manfred,

den sie aber kriegsbedingt allein erziehen musste, kam 1939 zur Welt.

Zu zweit die Stadtbücherei aufgebaut

Nach Heimkehr des Gatten aus der Kriegsgefangenschaft widmeten sich beide intensiv der Arbeit in der sozialistischen Partei und bauten in dieser Zeit gemeinsam die Stadtbücherei auf. Viele Bücher kamen über Heinrich, der in drei Buchklubs Mitglied war, in die Bücherei, da zu Hause kein Platz mehr war.

Frau Schweizer war von Beruf Lehrerin, übte aber den Beruf nicht aus. Umso größer war ihr Interesse am Lesen. Ihr großes Engagement galt auch den Kinderfreunden. Weitere Hobby waren Teppichknüpfen und Reisen.

Für ihr Wirken mehrfach ausgezeichnet

Anna Schweizer arbeitete auch nach dem Tode ihres Mannes weiter in der Bücherei, bis das EDV-Zeitalter Einzug hielt. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der Kulturmedaille der Stadtgemeinde Korneuburg.

VHS-Kurse kann man auch online buchen!

Die Volkshochschule Korneuburg ist eine weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Bildungsstätte. Eine besonders hohe Kompetenz hat sich die nunmehr 55 Jahre alte Institution auf dem Sprachsektor erarbeitet. Aber auch in den Bereichen Computer, Kunst und körperliche Aktivität wird im halbjährlich aufgelegten Programm ein vielfältiges und abwechslungsreiches Kursangebot angeführt. Die Teilnehmer kommen nicht nur aus dem Bezirk Korneuburg, sondern oft von relativ weit her, bei Wienern ist das Angebot der Korneuburger VHS ebenfalls sehr beliebt.

Das gesamte Kursprogramm kann man sich übrigens auch im Internet ansehen, ja man kann dort die Kurse sogar direkt buchen. Gabriele Ehmayer, langjährige Leiterin der VHS Korneuburg: „Wir wollen diesen Service in Zukunft weiter ausbauen.“

Die VHS Korneuburg erreichen Sie unter der Web-Adresse

www.vhs-korneuburg.at.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Korneuburg.
Redaktion: Mag. Marianne Schreyer-Rittsteuer. Beide: 2100 Korneuburg, Hauptplatz 39
Tel.: 770-112, Fax: 770-115 · Internet: www.korneuburg.gv.at
E-Mail: pressestelle@korneuburg.gv.at

Überparteiliches Informationsblatt der Stadtgemeinde Korneuburg. Linie: Wahrnehmung der Interessen der Korneuburger Bevölkerung · Fotos: Mag. Marianne Schreyer-Rittsteuer, sofern nicht anders angegeben.

Inseratenannahme und Satz: Vogelmedia GmbH, 2102 Bisamberg, Korneuburger Str. 21,
Telefon (0 22 62) 718 18, werbung@vogelmedia.at

Druck: Fuchs GesmbH, 2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Straße 51, Telefon 724 51.

KARL HIESINGER

TEL. 0 22 62/753 10
FAX 0 22 62/638 04

BANKMANNRING 44
2100 KORNEUBURG



E-Mail: info@hiesingerkarl.at
www.hiesingerkarl.at



**Der neue Touareg.
Senken Sie den Verbrauch.
Nicht ihre Ansprüche.**

Der neue Touareg vereint stilvolles Design mit herausragenden Offroad-Eigenschaften. Profitieren Sie von den technologischen Innovationen und erleben Sie den neuen Touareg V6 TDI BlueMotion Technology, der Sie mit höchstem Komfort und maximaler Sparsamkeit überzeugen wird.

Verbrauch: 7,4 – 9,1 l/100 km.
CO₂-Emission: 193 – 239 g/km.
Symbolfoto.



SPRENG
Ihr persönliches Autohaus

2000 Stockerau, Rudolf-Hirsch-Straße 1
Telefon 0 22 66/626 16
www.spreng.at

Schon Vorsätze fürs neue Jahr?

„Dieses Jahr zieh' ich's durch ...“, das ist im neuen Jahr unser fester Wille. Eine gesunde Lebensweise zählt zu den meistgewünschten Neujahrsvorsätzen.

Leider scheitern 87 Prozent an der konsequenten Durchführung. Das neue Jahr allein reicht als Motivation nicht aus.

Es bedarf mehr: Zielstrebigkeit, Konsequenz und Motivation, und vor allem benötigen Sie Hilfe und Unterstützung. Ich helfe Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Vorsätze, und stelle Ihnen heute zwei wirkungsvolle Alternativen zu gängigen Gewichtsreduktionsmethoden vor:

CURA ROMANA (die römische Kur) – Das Abnehmen fällt durch sanfte, gezielte Hormongaben leichter.

Das weibliche Hormon fördert den Fettabbau an Problemzonen, und reduziert weder Muskelmasse noch Brustumfang. Die Behandlungsdauer liegt zwischen 6 und 8 Wochen und ist absolut nebenwirkungsfrei.

METABOLIC BALANCE®

(das stoffwechselregulierende Ernährungskonzept) – Nach einer umfangreichen Beratung wird Ihre Blutprobe im Labor analysiert. Anhand dieser Werte und der körperlichen Untersuchung wird Ihr individueller Ernährungsplan erstellt. Es folgt eine zweiwöchige Umstellungsphase, in der Sie sich an die EMPFOHLENE Lebensmittelauswahl Ihres persönlichen Ernährungsplans gewöhnen und dauerhaft in Ihren Alltag integrieren.

Metabolic Balance® reguliert Ihren Stoffwechsel, hilft beim Abnehmen, verhindert weitere Gewichtszunahme, hat sich auch bei Allergien bewährt und dämpft chronische Schmerzen.

Ein Tipp zum Schluss: Machen Sie sich einen Termin außerhalb der Ordinationszeiten aus, dann gibt es keine Wartezeit!

Ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen und Ihrer Familie

Dr. Marieluise Blaschek



Ärztin für Allgemeinmedizin – Schmerztherapie

Dr. Marieluise Blaschek

2102 Bisamberg, Josef-Dabsch-Straße 12
Tel: 0 22 62/724 86, Fax 0 22 62/724 86 10
E-Mail: praxis@dr-blaschek.at www.dr-blaschek.at



OPTIK Gerald STUM

2100 Korneuburg, Wiener Straße 12, Tel. 0 22 62/726 74
Fax 0 22 62/726 74 4

**Einstärkenbrille ab 63,-
Gleitsichtbrille ab 190,-**

H a u s b e s u c h e

KONTAKTLINSENSTUDIO

DIE
SCHÖNSTEN
MODELLE
FÜR EINE *rauschende*

Ballnacht!

MODEHAUS
minnich

KORNEUBURG • HAUPTPLATZ 30 • 0 22 62/724 22